
AG Kunst, Kultur, Natur, 1. Sitzung, Rathaus Selfkant, 15.02.06

Anwesend: Josef Vraetz, Jürgen Wählen, Lutz Vorbach, Berhard Tholen, Dirk Schwartzmanns, Anton Boden, Frank-Josef Stoffels, Gottfried Engendahl, Gerd Passen, Herbert Corsten, Gerda Piepers, Heinrich Curbach, Walter Winkler, Herbert Johr, Fia Thebrath, Martin Böckler, Helmut Windeck, Arno Todt, Andreas Nienkemper

1. Erhalt und Wiederherstellung von Kulturerbe und Natur

Allgemeine Aspekte

Die Region verfügt über eine Fülle wertvoller, ländlicher Bausubstanz, für die Erfordernisse im Rahmen der Dorferneuerung bestehen. Eine Auflistung sollte erfolgen.

Für die Berücksichtigung von Maßnahmen im Rahmen des Flächenausgleichs B 56n sollen diese im Planungsgebiet liegen. Über die Möglichkeit, Maßnahmen außerhalb des Planungsgebiets zu berücksichtigen, besteht im Moment noch keine Aussage.

Projektansätze

- Wiederherstellung der Wallanlage in Waldfeucht durch Ausmaldungen des historischen Grabens.
- Breberer Mühle: kann in Kürze von den Gemeinden gegen symbolischen Betrag übernommen werden. Wiederherstellungskosten ca. 30.000 Euro, Sicherung für die touristische Nutzung, gastronomischer Betrieb möglich - Anfragen dazu bestehen, Gründung eines Fördervereins für Beiträge zur Sicherung der laufenden Kosten.
- Erhalt der alten Schule in Höngen durch Nutzung als Kulturhaus Selfkant: Durchführung von Kulturveranstaltungen wie Ausstellungen, Dichterlesungen, Jugendveranstaltungen; Nutzung als Anlaufstelle für Information zu Kultur und Tourismus.
- Raederlinde (Naturdenkmal, Baumgruppe mit Wegekreuz) ehemals Anziehungspunkt an Wanderwegen, heute an Stichweg hinter Büschen; Aufwertung durch Entfernen von Gebüsch und Wildwuchs und Integration in Wanderroute.

- Wiederherstellung der ehemaligen Bruchwälder an den Bächen und Entwicklung eines Wegenetzes.
- Errichtung eines gemeindeübergreifenden Netzes grüner Wander- und Wirtschaftswege mittels Alleinpflanzungen, aber auch anderer Landschaftselemente, mit denen eine weniger kostenintensive Pflege verbunden ist.
- Wiederherstellung von Obstwiesen an Ortsrändern zur Verschönerung der Landschaft.

2. Pflege regionalen Brauchtums, regionaler Produkte und Kunsthandwerk

Allgemeine Aspekte

Es wurde großer Wert darauf gelegt, dass sich der Begriff regionales Brauchtum nicht nur auf historische Elemente der Kultur bezieht, sondern auch auf moderne Aspekte wie etwa in den Bereichen Sport und Kunst.

Projektansätze

- Events sollen neu geschaffen beziehungsweise weiterentwickelt werden:
 - Schwarzbrenner- und Schmugglermarkt;
 - Künstler im Selfkant (Dorftheater, junge Musiker, Maler): Künstlermarkt, Künstlerfestival, Theaterfestival, grenzüberschreitendes Sommer-Openair;
 - Westzipfellauf: verstärkte Zusammenarbeit mit der niederländischen Seite und evtl. Ausweitung auf andere Sportarten;
 - „Open Porte“ – als gemeindeübergreifender Event;
 - Pferdesegnung in Millen und Pferdemarkt;
 - Grenzüberschreitender Event zum Fliegen: Region verfügt über zwei Modellflugplätze, eine Tradition im Ultraleichtfliegen (evtl. auch Anknüpfung zur NATO Airbase);
 - Nacht der offenen Kirchen
 - Beteiligung am Tag des offenen Denkmals
- Die bestehenden und künftigen Events sollen zeitlich und räumlich koordiniert und gemeinsam vermarktet werden: Veranstaltungskalender, Internetplattform, regionale und überregionale Medien sollen genutzt werden.
- Die Vielzahl von Künstlern in der Region sind unorganisiert: Gründung eines „Kunstvereins Selfkant“.
- Die drei Gemeinden verfügen jeweils über einen Heimatverein: Weiterentwicklung gemeindeübergreifender und grenzüberschreitender Aktivitäten.
- Schaffung einer Skating-Route für Bewohner und Besucher mit Skating Park.
- Förderung des regionalen Produkts bzw. Etablierung der Marke „Selfkant Spargel“.

3. Präsentation und Information zu Kultur, Natur und Geschichte

Allgemeine Aspekte

- Präsentation und Information sollen Themen orientiert und nicht allgemein erfolgen (Prospekte, Führungen, Hinweistafeln, multimediale Präsentation), die Themen sollen gemeinde- und grenzüberschreitend gebündelt werden.
- Bei den verschiedenen Kultureinrichtungen soll eine bessere Koordinierung von Öffnungszeiten erfolgen.
- Information zu Kultur, Natur und Geschichte hat unterschiedliche Funktionen: für Bewohner geht es darum, regionale Identität zu stärken, bei Touristen soll mit Attraktivitäten Interesse geweckt werden.
- Themenideen: Handwerkskunst, Juden im Selfkant, zweiter Weltkrieg, 2000 Jahre Selfkant.

Projektansätze

- Präsentation und touristische Nutzung der noch funktionstüchtigen historischen Mühlen gemeindeübergreifend und grenzüberschreitend: Etablierung einer Mühlenroute, Gründung eines Mühlenvereins, Sicherung des Know-hows für den weiteren Betrieb der Mühlen, Vermarktung regionaler Mühlenprodukte, Einführung eines „Müller-Führerscheins“ (analog zum Lokomotivführerschein der Selfkantbahn).
- Präsentation der regionalen Museen und Kirchen in Form eines gemeinde- und grenzüberschreitenden „Museums-Kirchen-Wanderwegs“.
- Präsentation von Kapellen und Wegekreuzen in Form einer gemeinde- und grenzüberschreitenden „Kapellen- und Wegekreuzroute“.
- Einheitliche mehrsprachige Beschilderung der Kultur- und Naturdenkmäler in Zusammenarbeit mit den Heimatvereinen.
- Selfkantquiz zu den Sehenswürdigkeiten entlang einer Route (Heimatvereinigung Selfkant ist mit der Ausarbeitung für die Gemeinde Selfkant beschäftigt).
- Neuerrichtung des Bauernmuseum Selfkant mit umfangreichem Freizeitpark auf dem Gelände der ehemaligen Löwensafari (Planung des Ingenieurbüros Thorsten Knarren über Herrn Corsten).
- Realisierung eines Waldlehrpfades an der Waldschule in Schalbruch.
- Realisierung eines Naturlehrpfades in Haaren.
- Beteiligung am Tag des offenen Denkmals.
- Realisierung eines gemeinsamen Kulturteils für die Region Selfkant in den regionalen Zeitungen.